

Die Verleumdung des Ideals eines Freien Geisteslebens

Liebe der Anthroposophie verbundene Menschen,

wie bekannt sein dürfte, haben große Teile der offiziellen Kirchen und bestimmte verborgene Kräfte, die heute den geistigen Fortschritt im Menschen bekämpfen, seit Rudolf Steiners Zeit das Anliegen der Anthroposophie schlecht gemacht und von Sektenbeauftragten beobachten lassen. Die Folge ist ein tief sitzendes Misstrauen in der Gesellschaft gegenüber der Anthroposophie und Rudolf Steiner, das in jüngster Zeit in verleumderischen journalistischen Hetzkampagnen gegen die anthroposophische Bewegung gipfelte.

Solche Kampagnen werden in der Regel in ihrer verborgenen Zerstörungskraft unterschätzt, obwohl sie darauf abzielen, zentrale geistige Ideale zu diffamieren. Wer sie nicht ausreichend aufklärt und sich dadurch ihnen gegenüber aufrichtet, riskiert, sich selbst und die geistigen Ideale der Anthroposophie zu beschmutzen und zu verlieren.



Dritte Verleugnung Petri mit Hahnenschrei
Fresko in der Wallfahrtskapelle Notre-Dame-des-Fontaines in La Brigue

Die Seele, die Verleumdungen unreflektiert aufnimmt, unterwirft sich jenen Kräften, fürchtet selbst auch als „Sekte“ diffamiert zu werden, distanziert sich mit zunehmenden Zweifeln von ihren Quellen und wird damit auf meist ungesehene Weise zum Komplizen des Verleumders. So wächst der Drang das, was verleumdet wird, selbst zu kritisieren, um nicht selber ausgegrenzt zu werden. Der Verleumdete, in seiner innersten Substanz Angegriffene, nimmt damit das Wesen der Verleumdung gegen das, was seine Ideale ausmacht, in sich auf und zersetzt sich hierdurch zunehmend selbst.

Auch in der anthroposophischen Bewegung finden wir heute eine hässliche Verleumdungskampagne gegen einen Menschen, der sich wie wohl kaum jemand darum bemühte, die geistigen Hintergründe der Coronakrise und des Ukraine-Krieges, wie sie sich auch aus Rudolf Steiners Gedanken ergeben, aufzuklären und damit die freie, aufrechte und mutige Schöpferkraft im Menschen zu fördern. So wird der Seelen- und Geistforscher Heinz Grill dort durch verschiedene Diffamierungsbriefe als „Sektenführer“, „Schwarzmagier“ oder gar „Inkarnation Ahrimans“ beschmutzt, ohne dass irgendjemand sich bemüht, diese Verleumdungskampagne durch eine gründliche Beschäftigung mit der Person und dem Werk von Heinz Grill aufzuklären und zu stoppen.

Bedenkt man, dass damit nun bestimmte Strömungen in der anthroposophischen Bewegung mit denjenigen Kräften zusammen gemeinsame Sache gegen Heinz Grill machen, die z.B. über ihre Sektenbeauftragten zugleich auch die Anthroposophie und Rudolf Steiner schon seit langem schlecht zu machen versuchen, dann zeigt sich: Jenes Prinzip, dass der Verleumdete im Verlauf zum Verleumder wird, wenn er sich nicht durch eine gründliche geistige Aufarbeitung gegen die Verleumdung aufrichtet, ist nun auch in der anthroposophischen Bewegung zu beobachten. Ein solches Prinzip aber schwächt eine Bewegung stark. Während die anthroposophischen Impulse unter dem Druck von Angriffen auch damit immer mehr verloren gehen, und sich die Bewegung zunehmend an diejenigen, die sie seit Jahren angreifen, anpasst, geht von Heinz Grill ein starker geistiger Aufbruch und Impuls für einen Neuanfang aus. Wie kaum ein anderer setzt er sich mit seinem Werk dafür ein, die geistige Schöpferkraft im Menschen in der Heilkunde, im Sport, in einer neuen, für den heutigen Menschen erweiterten Yogakultur, in der Architektur, der Kunst, der Pädagogik und in der Ernährungskunde zu fördern (mehr dazu auf der homepage: <https://yoga-und-synthese.de>). Zugleich gibt er durch eine Bearbeitung der geistigen Hintergründe der Gegenwartskrisen wesentliche Beiträge und Impulse für eine Überwindung derselben <https://heinz-grill.de>. Es ist ihm ein tiefes Anliegen, Rudolf Steiners Werk aus einer freien Schöpferkraft heraus heute wieder neu zu verlebendigen und in eine Ausarbeitung zu bringen.

Solch schwerwiegende Diffamierungen derart wesentlicher Impulse, wie sie sich innerhalb der anthroposophischen Bewegung breit machen, schwächen deshalb nicht nur diese Bewegung erheblich und

schädigen ihre geistige Integrität, sondern führen auch zu destruktiven Wirkungen in einer Gesellschaft, die dringend auf geistige Erneuerungskräfte angewiesen ist. Sie sind zudem auch juristisch höchst problematisch, da sie Rufmord darstellen.

Deshalb erscheint es mir hier für jeden, der von dieser Verleumdung Kunde erhält, wichtig, sich durch eine vourteilsfreie geistige Auseinandersetzung mit dem Werk und der Person des Verleumdeten ein klares Bild zu machen und dadurch den Verleumdungen entschieden entgegenzutreten. Nur durch eine offene und vorurteilsfreie Auseinandersetzung mit den geistigen Quellen und durch das Sich-Aufrichten zu einer freien und eigenständigen Anschauung durch ein gründliches Studium der Denk- und Sichtweise des anderen Menschen können die Folgen solch schwerwiegender Diffamierungen wieder überwunden werden.

Und selbst derjenige, der eine solche Auseinandersetzung mit dem Werk von Heinz Grill derzeit nicht leisten kann oder will, kann doch klar zum Ausdruck bringen, dass die Bezeichnung eines Menschen als „Sektenführer“, „Schwarzmagier“ oder gar die „Inkarnation Ahrimans“ niemals vorgenommen werden darf, sondern eventuelle Vorwürfe in einem „Freien Geistesleben“ auf einer inhaltlichen Ebene ausgefochten werden müssen. Konkret: Wenn irgendjemand die Meinung vertritt, irgendwo „sektenartige“ Strukturen vorzufinden, dann soll er diese inhaltlich benennen und kritisieren, so dass der Betroffene auch auf einer inhaltlichen Ebene dazu Stellung nehmen kann. Schließlich wird sich in vielen solchen Fällen bei einer gründlichen inhaltlichen Auseinandersetzung zeigen, dass solche Vorwürfe nicht nur haltlos, sondern oft sogar die Folge von sogenannten „Projektionen“ sind. Eine inhaltslose Beschimpfung eines anderen Menschen als „Sekte“ stellt immer eine Diffamierung dar, da sie diesem sein Selbst abspricht. Dies geschieht, indem sie ihm – wie den sogenannten „Hexen“ im Mittelalter, die in Wahrheit oft weise, von der Kirche unabhängige Kräuterfrauen waren, oder manchen Coronakritikern, die heute wegen ihrer Aufklärung im Gefängnis sitzen – auch jedes Recht auf Stellungnahme nimmt und damit die wahren Zusammenhänge verschleiert.

Als Anthroposophischer Arzt schäme ich mich für solche Verleumdungen im Namen der Anthroposophie und möchte mich auch in deren Namen hierfür entschuldigen. Deshalb schlage ich vor, dort wo das möglich ist, Räume für einen offenen geistigen Dialog und eine freie Anschauungsbildung zu schaffen, wie sie der Anthroposophie gemäß sind - etwa durch Ausstellungen oder Vorträge über Heinz Grill und seine Arbeit.

So kann sich die Anthroposophie wieder zu ihrem Ideal aufrichten, einen Menschen niemals aufgrund von Verleumdungen vorzuverurteilen, sondern sich nach einer gründlichen Auseinandersetzung mit dessen Werk und Person selbst eine vourteilsfreie Anschauung zu bilden, wie es die Grundlage für ein Freies Geistesleben darstellt.

Gerne biete ich Beratung und Unterstützung bei der Organisationen solcher Veranstaltungen an.

Herzliche Grüße
Dr. med. Jens Edrich

**Dr. med. Jens Edrich
FA für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAÄD
Herbrechtingen, den 20.10.2025**



Heinz Grill bei einer Übung, die die Stellung des Herzens zum Ausdruck bringt.

P.S.

Vielleicht ist ja dem einen oder anderen die erwähnte Verleumdungskampagne gegen Heinz Grill noch unbekannt. Da jene aber derzeit mächtig vorangetrieben wird, kann es jedem passieren, dass auch er einmal damit konfrontiert wird. In diesem Fall kann dieses Schreiben darauf vorbereiten, einen bewussten und sachgemäßen Umgang damit zu finden.